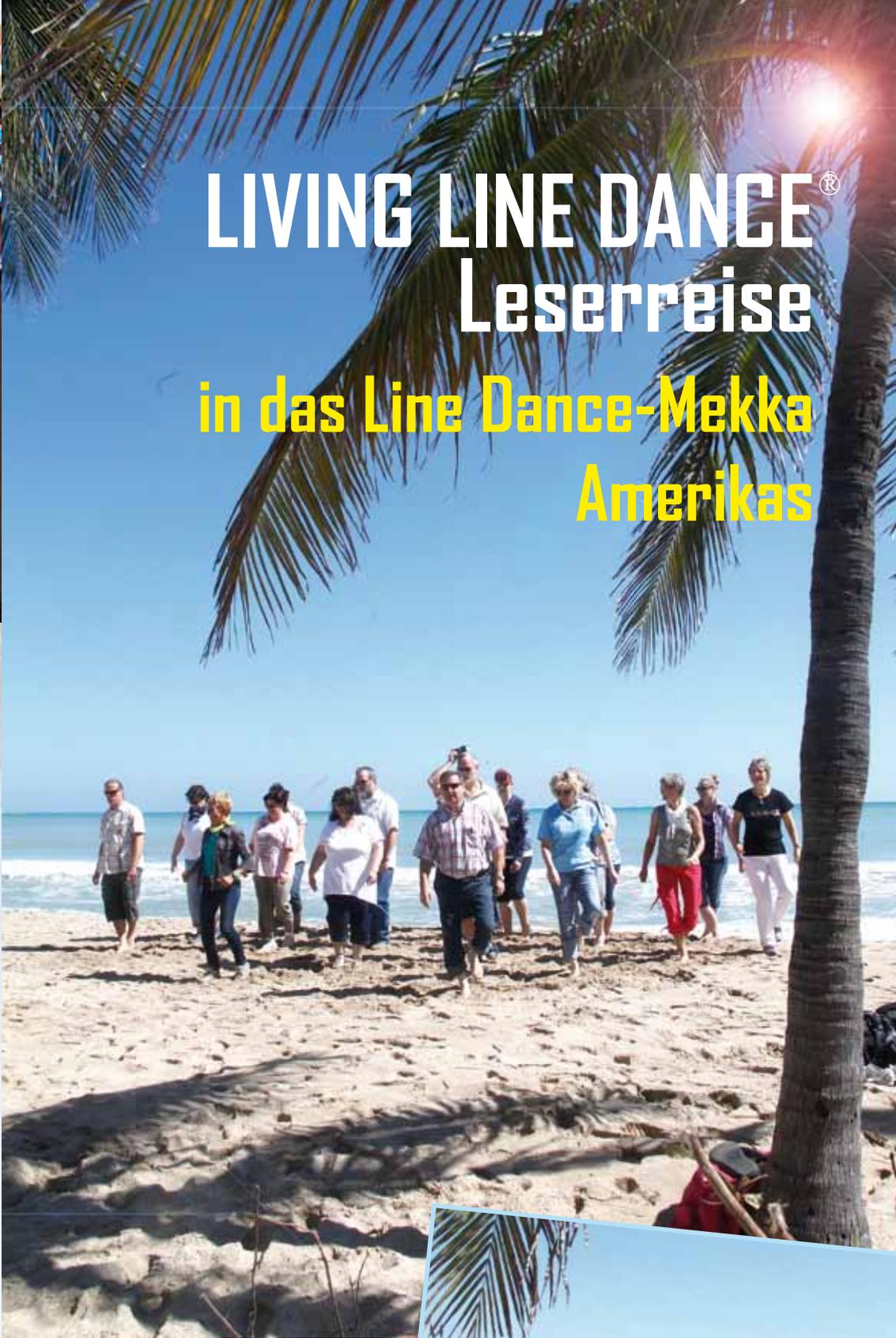


LIVING LINE DANCE®
Leserreise
in das Line Dance-Mekka
Amerikas

review

F
L
O
R
I
D
A



LESERREISE 2012
FLORIDA



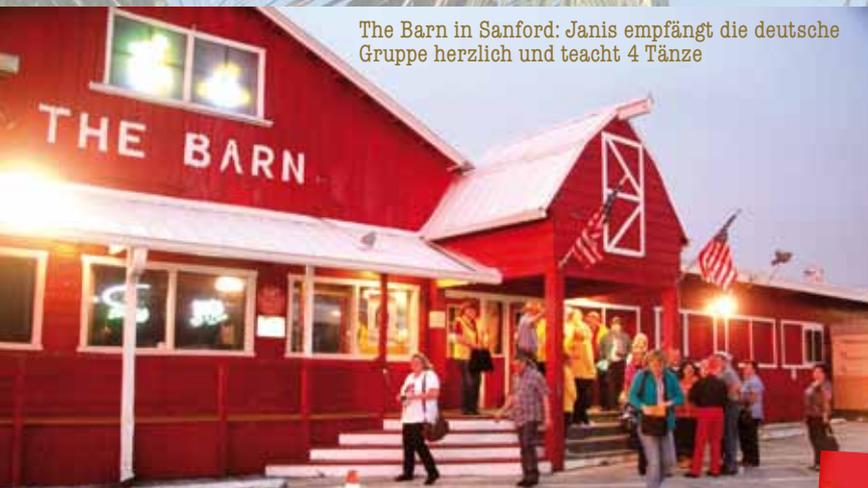
Marinepark „Sea World“: Orcas (Schwertwale) und Delphine in beeindruckenden Shows. Der Haltung und Pflege der Tiere wird in diesen Parks höchste Aufmerksamkeit zuteil. Jedes Tier hat seinen persönlichen Trainer.

Leserreisen sind immer etwas ganz besonders. Für die Reisenden – aber auch für uns, die wir uns lange im Vorfeld gemeinsam mit dem veranstaltenden Reisebüro American Music Tours Gedanken um die bestmögliche Planung machen. Im Gegensatz zu anderen Gruppenreisen ist eines jedoch immer gewiss: das verbindende Element Line Dance ist die beste Voraussetzung, mit Gleichgesinnten einen eindrucksvollen Urlaub zu verbringen. 15, 16 Stunden am Tag verbringen wir dann mit unseren Lesern und endlich ist dort Zeit für gute Gespräche, so manchen Spaß und nicht selten entstehen Freundschaften, die weit über den Job hinaus gehen. Ende Oktober 2012 war Florida das Ziel der Living Line Dance Leserreise. Der Sonnenstaat im Süden der USA

hatte so manche Überraschung in Sachen Line Dance parat, auch wenn mancher diese Tanzart wohl eher im Mittleren Westen vermutet. Florida ist ein Mekka des Line Dance!

Gleich der erste Abend führte uns nach Sanford in „The Barn“ zu Janis. Die Vorkontakte waren herzlich und genauso ihr Empfang vor ihrer Dance Hall. Sie kümmerte sich rührend um die German Group, teachte vier Tänze (Ghost Train, Ghostbusters, There’s Still A Place und Little Yellow Blanket) und spielte auch Musik extra für uns. Je später der Abend, desto voller wurde The Barn, desto jünger wurde das Publikum, desto fetziger die Musik für den Line Dance. Country? Ja, auch, und Janis erzählt, auch in Amerika gibt es die Country-Linedancer >>

The Barn in Sanford: Janis empfängt die deutsche Gruppe herzlich und teacht 4 Tänze





Fotos: © Dörte Gerlach

Epcot Park

und jene, die zu allen Arten von Musik tanzen wollen. Sie stelle sich darauf ein und je nach Publikum verwendet sie die entsprechende Musik, no problem. Die Teacher an der Ostküste treffen sich einmal im Monat, präsentieren einander die Tänze, die gut ankommen und erreichen so, dass die Tänzer der Region möglichst überall viel tanzen können – beispielhaft. Cowboys reiten hier in The Barn nicht ein, wer Hut trägt, trägt ihn wohl auch sonst im Leben, peppige Dance-Sneaker und Baseball-

Kennedy Space Center

Caps sind in der Überzahl, so tanzt Florida hier Line Dance.

Am zweiten Abend steht der „Cowboys“-Saloon auf dem Programm. „Live Music, DJ’s, Line Dancing, Mechanical Bull, Dance Show and Much More“, so verheißt es die Website – bei Live Musik und viel Dancing ist unsere German Group fast vollzählig vor Ort. Ganz und gar interessant der Abend einen Tag später im Round Up in Davie nahe Fort Lauderdale, die Halloween-Night. General >>

Urlaubsträume: Der Strand und wunderschöne Villen in Fort Lauderdale, dem Venedig Amerikas





Pavement Ends



Tour-Tanz: Pavement Ends wurde während der Reise choreografiert, in South Beach Miami auf Video aufgenommen und im Internet veröffentlicht.

Boots-Trip in den Everglades: Alligatoren gucken!

Manager John Lindsay, ein passionierter DJ und langjähriger erfolgreicher Wettbewerbstänzer, hatten wir schon zur Vorbereitung der Reise im Frühjahr 2011 kennengelernt. Er freute sich sichtlich, die German Group nun tatsächlich in seinem Haus zu begrüßen. Auch hier gab es zunächst Workshops, nach und nach tauchten die kostümierten Tänzer auf, wobei das Ganze eher wie Fasching denn wie Grusel aussah. Johns Tanzerfahrung schlägt sich in der guten Tanzmischung und Song-Auswahl nieder, in schöner Abwechslung spielt er Line Dances, aber auch Two Step sowie West- und East Coast Swing-Runden. Ein Großteil des Publikums kommt hier regelmäßig, kennt sich und hat Spaß am regelmäßigen Tanzen.

Immer wieder feilt die Gruppe auch am „Florida Dance“. Wie auf jeder Tour soll es eine Gruppen-Choreografie geben, die in diesem Jahr maßgeblich von >>





Country Club Round Up in Davie nahe Fort Lauderdale

Line Dance Star-Award-Gewinnerin 2012 Gudrun Schneider, die mit uns fährt, koordiniert wird. „Pavement Ends“ von Little Big Town entsteht Tour-Stopp am Pool und auch mal im Sand geübt. Höhepunkt ist dann der kleine Videodreh, wo schon, da, wo auch die Schönen und Reichen gefilmt werden, in South Beach in Miami. Living Line Dance-Fotografin Dörte managt den Dreh vor Palmenkulisse und mit Meeresbrise in der Nase. Schon die 2. Aufnahme passt – am Abend geht der Tanz online und kann über die einschlägigen Server auch angesehen werden. Dass der Tanz auf dem Fun-Wettbewerb auf der Tampa Line Dance Classic

später eine Goldmedaille holt – was für ein schöner Abschluss! (Step Sheet auf Seite 36).

Unumstrittener Höhepunkt auf dieser Sunshine & Dance Tour war zweifelsfrei der Besuch der Tampa Line Dance Classic. Kein Wettbewerb, sondern ein Social Dance Event, zum 10. Mal in diesem Jahr, mit über 500 Gästen und Star-Choreografen und Teachern wie Michael Barr und Michele Burton, Emily Drinkall, Nicola Laferty, Marilyn McNeal, Guyton Mundy, Max Perry, Frank Trace oder Simon Ward. Die herzliche Aufnahme unserer German Group lässt uns sofort spüren, wie willkommen wir sind und wie offen die Amerikaner auf uns >>



Fotos: © Dörte Gerlach

Ft. Myers an der Westküste: Tanzen unter uralten Banyan-Bäumen





WELCOME BACK
TAMPA BAY
LINE DANCE

DOUBLE TREE
BY HILTON
150 SPRINGWOOD WAY
TAMPA, FL 33604

WORKSHOPS

zugehen. Den gesonderten Bericht zu diesem Event könnt Ihr auf den folgenden Seiten lesen. Neben all dem abendlichen Tanzen natürlich nicht zu vergessen: Es gab ja auch noch die Tage! Reiseleiter Werner Michels hatte eine Tour von Orlando über Cape Caneveral, Fort Lauderdale, Miami, die Everglades nach Ft. Myers und schließlich Tampa zusammengestellt. So gehörten die ersten beiden Tage in Orlando nach einem Tour-Start mit Shopping bei Sheplers, einem der größten Anbieter von Westernkleidung, dem Epcot-Center und dem beeindruckenden Marinepark Sea World, wir besuchten den Weltraumbahnhof Cape Canaveral, in Fort Lauderdale ließen wir uns auf einer Bootstour durch das „Venedig Amerikas“ schippern und bestaunten die Villen der Schönen und Reichen (ob deswegen Glücklicheren konnten wir nicht klären), in Miami Beach schließlich wagten sich einige sogar ins Wasser, >>





Pavement Ends im Fun-Wettbewerb



Gewonnen!



Alle freuen sich über die Goldmedaille für Pavement Ends!



Showauftritt: Die deutsche Gruppe tanzt während der abendlichen Show noch einmal den Siegertanz Pavement Ends



Mit Nicola Lafferty

wir genossen einen Bummel durch das Shopping-Area Bayside Marketplace in Miami und gingen auf Tuchfühlung mit Alligatoren auf einer Bootstour durch die Everglades. In Ft. Myers gab es Kultur mit dem Besuch des Edison-Ford-Museums, bevor uns schließlich eine traumhafte Fahrt über die Sunshine Skyway-Bridge nach Tampa brachte.

Florida – ein Line Dance Mekka – das war nicht unbedingt zu erwarten, aber genau aus diesem Grund war diese Leserreise ein besonderer Erfolg, die für einige Teilnehmer noch in einer Strandurlaub-Verlängerungswoche in St. Petersburg ihren relaxten Abschluss fand.

Auf die nächste Leserreise müssen wir im Übrigen gar nicht mehr so lang warten: Vom 4. bis 15. Juni 2013 haben wir etwas ganz Besonderes geplant: Nach einem musikalischen Auftakt in Memphis besuchen wir das CMA-Festival in Nashville, bevor wir nach einem Inlandsflug nach Arizona erneut auf der wunderbaren Apache Spirit Ranch relaxte Tanz-Tage mit Weltmeister und MegaStar Daniel Trepatt verbringen.

Daniella Fischer



Mit Junior Willis und Janis Graves

**Nächste Leserreise
4. bis 15 Juni 2013
Nashville und Arizona**





Max Perry

VON MAX PERRY BIS GUYTON MUNDY

TAMPA LINE DANCE CLASSIC – VIELFALT IN TOLERANZ



Michael Barr



Emily Drinkhal



Nicola Lafferty



Frank Trace

Florida Anfang November. Die Sonne hat für uns Mitteleuropäer und Wetterkummer gewöhnte mächtig Kraft, 25 Grad sind Sommer, während in Deutschland der Tag schon gar nicht mehr hell wird. Die für die Jahreszeit noch typischen Regenschauer sind seltener geworden, auch Hurrikan Sandy hat den Sonnenstaat im Süden der USA verschont. Etwa 500 Teilnehmer aus allen Teilen Amerikas sowie Gäste aus Kanada, England, ja sogar Australien sind angereist, auf der 10. Tampa Line Dance Classic über 45 Workshops namhafter internationaler Teacher zu erleben und am Samstag eine faszinierende Party und Show im Stile der 1920er Jahre zu genießen. Besonders herzlich willkommen geheißen wird eine Gruppe von Deutschen: 22 Leser unseres Magazins erleben auf der Tampa Line Dance Classic einen beeindruckenden Abschluss der Leserreise 2012. Nicht alltäglich auch für die Amerikaner, die herzlich an den Deutschen interessiert sind, immer wieder offen und mit Fragen auf uns zukommen und spüren lassen, was man in Amerika so oft erlebt: sich willkommen fühlen.

Die Teilnehmer auf der Tampa Line Dance Classic sind meist weiblich und meist älter. Doch wer glaubt, dass sich diese älteren Ladys nur in den Workshops von Alt-Choreograf Max Perry aufhalten, irrte sich und so mancher staunt über die Konditionen der älteren Damen in den intermediate und advanced Workshops. Die Integration zwischen Jungen und Alten ist hier gelebter Alltag. Nancy etwa, gefühlte 80, kommt aus Kentucky. Country mag sie nicht mehr, das sei längst out, erklärt sie, sie stünde mehr auf Funky, oha. Sagt's und begibt sich zu Guyton Mundy in den Workshop, der bekanntermaßen eher für einen Hip-Hop-Style im Line Dance steht. Aber auch die jüngeren finden in den nach Levels gegliederten Workshops – jeweils vier zur gleichen Zeit – jeder für sich das richtige. Die Atmosphäre ist herzlich und offen, die Teacher sind entspannt, gut gelaunt und aufgeschlossen. Toleranz wird hier nicht eingeklagt, sondern einfach gelebt. Zwischen Jung und Alt, allen Levels, zwischen Teachers und Schülern, überall schwingt dieses wunderbare Gefühl der Gemeinsamkeit auf einem großartigen Event.

>>



Simon Ward



Junior Willis



Guyton Mundy



Hüte und Boots findet man nicht. Sie gehören in Florida in die Country Clubs, in die Bars, aber werden auch dort seltener beim Tanzen. Unser europäisches Bild von Line Dance in Amerika wird sich wandeln müssen. „Country“ ist Lebens-, Line Dance eine Tanzart. Und wenn einer einen Hut trägt dann mitunter nur deswegen, weil er ihn auch im normalen Leben trägt.

Line Dance wird in Tampa zu allen Arten von Musik getanzt, aber natürlich auch zu Country und New Country. Doch in diesen Schubladen scheint hier niemand mehr zu denken – und dennoch – alle haben ihren Spaß. Oder vielleicht gerade deswegen? Die Workshops finden in 4 Räumen statt, jeweils eine Stunde, der Zeitplan läuft wie ein gutes Uhrwerk. Teacher, die vom Tanzen leben wie John Robinson oder Michael Barr und Michelle Burton, bieten neben ihren Workshops auch noch Dance Accessoires und Schmuck an. Besonders gut besucht sind die so genannten previews. Als fixer

Punkt im Zeitplan zeigen die Teacher kurz die Tänze des nächsten Tages. Jeder kann so perfekt einschätzen, was er am nächsten Tag lernen möchte, ob ihm Tanz und Musik gefällt. An den Abenden gibt es so genannte recaps, kurze Wiederholungen der Tänze des Tages, so dass jeder noch einmal da vorbeischaun kann, was für ihn wichtig war.

Ein Höhepunkt ist der Fun-Wettbewerb, bei dem auch die deutsche Gruppe ihren auf der Leserreise unter Gudrun Schneider choreografierten „Pavement Ends“ der Jury präsentiert. Und die Goldmedaille holt – was für eine Begeisterung! Die leben alle dann so richtig aus am Abend nach der Show, in der nicht nur die deutsche Gruppe ihren Tanz noch einmal aufführen durfte, sondern in der auch alle Dance Teacher, zum Teil gemeinsam, ihr Können präsentierten. Fazit: Die Tampa Line Dance Classic gehört wenigstens einmal im Leben in den Tourkalender eines Linedancers!

Daniella Fischer



Showabschluss mit allen Tanzlehrern und der German-Group von Living Line Dance (vorn in Grün)

Fotos: © Dörte Gerlach